



Das Projekt stattet die Gesundheitszentren mit Chlorproduktionsgeräten aus. Das Personal wird in der Chlorherstellung, Desinfektion von Wasser und Einhaltung von Sauberkeit und einer einwandfreien Wasserqualität geschult. Foto: Helvetas Benin

BERICHT 2022 AN DIE STIFTUNG FIGHT4SIGHT

Sanierung von Gesundheitszentren, Benin: Patient:innen erhalten eine Behandlung unter besseren Hygienebedingungen



ZUSAMMENFASSUNG

In Benin ist die Wasser- und Sanitärversorgung ungenügend, vor allem in abgelegenen ländlichen Gegenden. Im dünn besiedelten, schlecht erschlossenen Departement Alibori im Norden von Benin ist die Situation in den öffentlichen Gesundheitseinrichtungen prekär: 70 Prozent der Gesundheitszentren verfügen nicht einmal über einen funktionierenden Wasseranschluss.

Pflegepersonal und Angehörige von Patient:innen verbringen viel Zeit mit dem Herbeischaffen und Keimfreimachen von Wasser. Doch kann der nicht hygienische Umgang mit Wasser zu Infektionen bei Patient:innen und Personal führen.

Mit der grosszügigen Unterstützung der **Stiftung Fight4Sight** möchte Helvetas zwischen 2021 und 2023 **in zwölf ausgewählten Gesundheitszentren** den Zugang zu sauberem Wasser und funktionierenden Sanitäranlagen ermöglichen. Die Gesundheitszentren liegen in dünn besiedelten, infrastrukturalarmen Gebieten. Die neuen Wasserversorgungen werden mehrheitlich mit solarbetriebenen Pumpen ausgestattet. Sie werden so ausgelegt, dass sie über separate Zapfstellen nicht nur die Gesundheitszentren, sondern auch örtliche Familien und möglichst auch Schulen mit Wasser versorgen. So werden Nutzungskonflikte mit Anwohner:innen minimiert und die institutionellen Hygienestandards können eingehalten werden.

Parallel zur Verbesserung der Infrastruktur sensibilisiert Helvetas das Gesundheitspersonal und die Bevölkerung für hygienische Verhaltensweisen und einen korrekten Umgang mit Wasser.

Übergeordnetes Ziel ist, dass sich die Hygiene in den Gesundheitszentren durch den Zugang zu sauberem Wasser verbessert und das Infektionsrisiko für die Patient:innen und das Personal abnimmt. **Konkrete Ziele sind:**

- Patient:innen und Personal von zwölf Gesundheitseinrichtungen haben Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen.
- Das Gesundheitspersonal wendet adäquate Hygienemassnahmen an und ist in der Lage, Wasser schnell und effizient keimfrei zu machen.
- Lokale Anbieter und Dienstleisterinnen sind fähig, weitere Wasserinfrastruktur zu bauen und zu warten. Dazu gehört die fachgerechte Entleerung, Aufbereitung und Entsorgung von Fäkalschlamm der Latrinen.
- Erfahrungen, erfolgreiche Ansätze und Innovationen aus diesem Vorhaben werden von weiteren in den Bereichen Trinkwasser und Hygiene tätigen Akteuren übernommen.

PROJEKTUMFELD

In Benin hat die Regierung betreffend Corona Entwarnung gegeben, und so wurden im Projekt keine spezifischen Covid-19 Massnahmen durchgeführt. Weiterhin zentral bleibt das Händewaschen, was sowieso ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist.

Die weltweite Wirtschaftskrise, die durch den Krieg zwischen der Ukraine und Russland ausgelöst wurde und die Preise für Grundnahrungsmittel in die Höhe treibt, hat Benin sowie die Menschen im Departement Alibori nicht verschont. Die nationalen Behörden erliessen deshalb die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel. Diese Massnahme kam jedoch eher den Händler:innen als den Endverbraucher:innen zugute. Denn die Importeure und Handelspersonen gaben den Wert nicht in angemessener Höhe an die Endverbraucher:innen weiter. Unterdessen hat sich die Inflation jedoch stabilisiert. Im Wasser- und Sanitärsektor kann man die Auswirkungen der Inflation auf die Baumaterialien für die Chlormaschinen feststellen, deren ursprünglicher Durchschnittspreis von CHF 61.- (40'000 FCFA) auf CHF 76.- bis 92.- (50'000-60'000 FCFA) je nach Bedarf gestiegen sind.

ERREICHTE FORTSCHRITTE 2022

Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen

Ein wichtiger Bestandteil aller Projekte, die Helvetas weltweit zur Sicherstellung des Zugangs zu Wasser und Sanitäranlagen sowie der Hygiene durchführt, ist die **Förderung von Kompetenzen bei den für diese Themen zuständigen lokalen und nationalen Behörden**. Sie sollen künftig in der Lage sein, ihre Infrastruktur selbstständig zu planen, bauen und instand zu halten sowie die Hygienebedingungen in Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Siedlungen zu verbessern und hygienische Verhaltensweisen zu fördern. Darum plant und budgetiert Helvetas sämtliche Vorhaben gemeinsam mit den zuständigen Behörden und unterstützt sie bei der Formulierung von klaren Kriterien, die eine faire Priorisierung ermöglichen.

Im Jahr 2021 und 2022 haben alle sechs am Helvetas-Wasserprogramm im Departement Alibori beteiligten Gemeinden gemeinsam mit Helvetas ihre Projekte priorisiert, geplant und budgetiert, öffentlich ausgeschrieben und schliesslich die besten Angebote ausgewählt. Nach der Priorisierung der zu erstellenden Wasserversorgungen und Auswahl der Bau- und Installationsunternehmen erfolgten **örtliche Projektierungs- und Vorbereitungsarbeiten**. Dazu gehören unter anderem die Bestandesaufnahme allfällig vorhandener Infrastruktur, Analyse der Grundwasserschicht und des Gesteins, Wahl des Fassungsstandorts, Festlegung der Dimensionierung und des geeigneten Systems.

Das Projekt hatte 2021 mit einigen Schwierigkeiten mit den Lieferanten und Infrastrukturarbeiten zu kämpfen. Gewisse konnten nicht liefern und bauen und so mussten zum Teil die Aufträge neu ausgeschrieben werden. Dies führte zu kleinen Verzögerungen, jedoch konnte bis Ende 2022 sieben Gesundheitszentren ganz abgeschlossen werden. Die achte geplante Wasserversorgung in einem Gesundheitszentrum wurde zwar im 2022 begonnen, aber die Fertigstellung und Abnahme fand erst Anfang 2023 statt. Diese Verzögerung hat damit zu tun, dass die Wassermenge bei der Bohrung ungenügend war.

Um die Hydranten der jeweiligen Gesundheitseinrichtungen zu schützen und die Haltbarkeit der Bauwerke zu gewährleisten, wurden um die Bauwerke herum Sicherungsarbeiten durchgeführt.

2022 von der Stiftung Fight4Sight finanzierte Wasserversorgungen

Gemeinde	Gesundheitszentrum	Wasserversorgung	Zapfstellen	Ø Patient:innen pro Monat	Kosten
Banikoara	Founougou	Solarbetrieben	9	750 (2021)	CHF 15'136.-
Banikoara	Gama	Solarbetrieben	4	300 (2021)	CHF 21'375.-
Ségbana	Libantè	Solarbetrieben	7	230 (2021)	CHF 24'688.-
Ségbana	Saonzi	Solarbetrieben	5	80 (2021)	CHF 24'688.-
Ségbana	Bobena	Solarbetrieben	7	250 (2022)	21'517.-
Banikoara	Sonnou	Solarbetrieben	4	1750 (2022)	CHF 28'050.-
Kandi	Angaradébou	Solarbetrieben	6	1400 (2022)	CHF 27'441.-

Kandi	Sinawongourou	Solarbetrieben	6	1250 (2022)	CHF 27'441
Total	8		48	6010	CHF 190'336.-

Im Jahr 2022 wurden vier Gesundheitszentren bei der Errichtung von autonomen Wasserstationen unterstützt. Diese Art von Bauwerken wird zunehmend durch das Projekt realisiert, um die Qualität der öffentlichen Wasserversorgung zu verbessern. Im Gegensatz zu manuellen Bohrungen ist das Wasserholen mit diesem Bauwerk weniger anstrengend und die Zeit für das Sammeln wird verkürzt. Auch das Risiko einer Kontamination beim Transport des Wassers wird verringert, da die Quelle nun in der Nähe ist. Ausserdem wird das Gesundheitszentrum durch das Bauwerk autonom, was das Risiko von Konflikten mit der Gemeinde verringert, wenn das Pflegepersonal das Wasser von der Wasserstelle der Gemeinde holen müssen. Ausgehend von dem Bauwerk des Gesundheitszentrums wurde auch ein Brunnen für die Gemeinde errichtet.

Die Wassersysteme versorgen in erster Linie die acht Gesundheitszentren mit sauberem Wasser, in denen **durchschnittlich 6010 Patient:innen pro Monat** behandelt werden. Davon profitieren ausser Patient:innen auch das Gesundheitspersonal und die Angehörigen, die nicht mehr mühsam Wasser aus oft fragwürdigen Quellen herbeischaffen müssen.

Fünf Gesundheitszentren (Bobéna, Sonnou, Libantè, Saonzi und Gama) verfügen unterdessen auch über Chlorproduktionsgeräte. 17 Gesundheitsmitarbeitende sind in der Herstellung von Chlor, der Desinfektion von Wasser und Einhaltung von Sauberkeit für eine einwandfreie Wasserqualität geschult. Die Chlorproduktionsgeräte werden mit Solarenergie betrieben. Das Chlor wird für die Aufbereitung von Trinkwasser sowie für die Zubereitung von Oberflächenreinigungsmitteln, einer Lösung für die Wäsche und Handreinigungsmittel verwendet. Die Wasserversorgungen dieser Gesundheitszentren wurden mit Chlordosieranlagen ausgerüstet. Dort kommt das chlorierte Wasser direkt aus der Leitung. Weiter wurde das Gesundheitspersonal im Sammeln, Zwischenlagern und Entsorgen von gefährlichen medizinischen und biomedizinischen Abfällen wie Spritzen und Blut ausgebildet. Solche Abfälle stellen Gesundheitseinrichtungen in Benin vor grosse Herausforderungen, da ansonsten keine geeigneten Verbrennungsanlagen zur Verfügung stehen.



Dies ist ein Incinerator, eine Verbrennungsanlage für infektiöser Abfall.

Das Gesundheitspersonal wendet adäquate Hygienemassnahmen an

In diesem Jahr konzentrierte sich der Aufbau von Kapazitäten vor allem auf WASH FIT. Helvetas hat beim Gesundheitsministerium dafür geworben, dass dieses Instrument auf nationaler Ebene eingeführt wird. Es handelt sich um einen Prozess, der fünf Bereiche bewertet, nämlich Trinkwasser, Hygiene, Sanitärversorgung, biomedizinische Abfallentsorgung und Umweltsäuberung. Die Probleme werden bewertet und priorisiert. Ein Verbesserungsplan wird von jedem Gesundheitszentrum erstellt und regelmässig überwacht, um die identifizierten Probleme schrittweise zu lösen. 70 Pflegepersonen und Mitglieder von Hygienekommissionen (davon 22 Frauen) wurden im Jahr 2022 in diesem Bereich weitergebildet.

Beispielweise hat jedes Gesundheitszentrum jeweils getrennte Toiletten für Frauen und Männer. Auch das Gesundheitspersonal hat eine separate Kabine, diese ist jedoch nicht immer geschlechterspezifisch getrennt. Bei dem mehrstufigen WASH FIT Prozess in den Gesundheitszentren, der darauf abzielt die Wasserversorgung, Sanitäranlagen und Hygiene zu verbessern, wurde nun ein Verbesserungsplan betreffend der Personalkabine erstellt.

Lokale Anbieter und Dienstleisterinnen sind fähig, weitere Wasserinfrastruktur zu bauen und zu warten.

Die Wasserqualitäts- und Infrastrukturkontrollen werden anstatt vom Projekt nun von unabhängigen Kontrolleur:innen unter der Aufsicht der technischen Dienste der Stadtverwaltungen durchgeführt. Eine unabhängige Kontrolleur:in begutachtete bereits die Arbeiten an den beiden letzten Wassersystemen, die im Berichtsjahr fertiggestellt wurden, nämlich in Angaradébou und Sinawongourou. Beide Wassersysteme sind in guter Qualität und funktionieren einwandfrei.

Die Wassersysteme werden von privaten Unternehmen gebaut. Um die Qualitätssicherung des Vergabeprozesses zu gewährleisten, brauchte es mehr Zeit und Aufwand, als erwartet. Einige Verträge für den Bau von Wasserstellen im 2021 wurden nochmals geprüft. Zum Teil wurden die Arbeiten sogar neu ausgeschrieben.

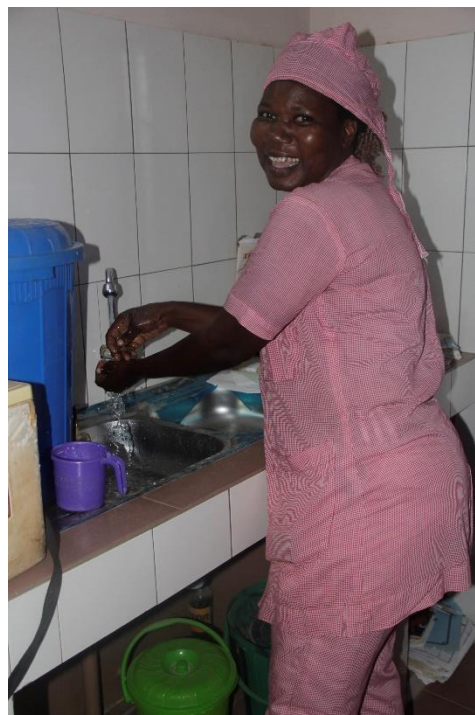
11 Solartechniker:innen wurden in der Pflege und Wartung von Solarnetzwerken geschult. Sie übernehmen die Wartung solarer Pumpsysteme, damit auch nach Projektende die Wasserversorgungen bestehen bleiben.

18 Kleinunternehmer:innen wurden in der Vermarktung von Produkten für die Sanitärversorgung ausgebildet.

Die meisten verkaufen auch nach dem Bau der projektgeplanten Latrinen, weitere Latrinen und erzielen damit Umsätze. Bis heute konnten die ausgebildeten Kleinunternehmer:innen 450 nachhaltige Latrinen, die zwar etwas teurer sind, aber dem Regen standhalten, bauen und verkaufen.

Wir danken der Stiftung Fight4Sight herzlich für die grosszügige Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit!

Zürich, im März 2023



Die Pflegefachkräfte müssen nun nicht mehr Wasser herbeischleppen, um sich die Hände zu waschen.

EINDRÜCKE AUS DEM PROJEKT



Der Verbesserungsplan des Gesundheitszentrums in Bobena.



Das Gesundheitszentrum in Bobena

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich
 Telefon +41 44 368 65 00, helvetas.org
 Postkonto: 80-3130-4

IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4





Der Eingang des Gesundheitszentrum in Founougo.



Das Gesundheitszentrum in Sinanwongourou hat nun fließendes Wasser.

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich
Telefon +41 44 368 65 00, helvetas.org
Postkonto: 80-3130-4

IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4





Das Gesundheitszentrum von Gama hat nun einen Wasserturm und direkten Zugang zu sauberem Wasser.

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich
Telefon +41 44 368 65 00, helvetas.org
Postkonto: 80-3130-4

IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4

